

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2024-0.299.393

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 18323/J-NR/2024 betreffend „Neue Lehrpläne und Lehrplankommission“, die die Abgeordneten zum Nationalrat Petra Tanzler, Kolleginnen und Kollegen am 17. April 2024 an mich richteten, darf ich anhand der mir vorliegenden Informationen wie folgt beantworten:

Zu den Fragen 1 bis 6:

- *Welche Schritte wurden seit der Ankündigung zur Einführung einer Lehrplankommission von Ihrem Ministerium gesetzt, um eine solche auch tatsächlich zu implementieren?*
- *Hat die Kommission ihre Arbeit schon aufgenommen?*
 - a. *Wenn ja, wie viele Mitglieder hat die Lehrplankommission, welche Fachbereiche sind vertreten und wie ist die Auswahl der Mitglieder erfolgt?*
 - b. *Wenn nein, warum nicht?*
- *Werden externe Expertinnen und Experten oder Stakeholder in die Lehrplankommission miteinbezogen bzw. wurden sie in den gerade abgeschlossenen Prozess der Lehrplanüberarbeitung miteinbezogen?*
 - a. *Wenn ja, in welcher Form? (Bitte um detaillierte Beschreibung)*
 - b. *Wenn nein, warum nicht?*
- *Wie wird die Kommission sicherstellen, dass die Interessen und Bedürfnisse aller Beteiligten, einschließlich der Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern, angemessen berücksichtigt werden?*
- *Welche Maßnahmen werden ergriffen, um sicherzustellen, dass die Arbeit der Lehrplankommission und die neuen Lehrpläne die Vielfalt der Schülerinnen und Schüler sowie ihre individuellen Lernbedürfnisse berücksichtigen?*
- *Wie bewertet das Ministerium den Erfolg der „Initiative Lehrplankommission“ bisher?*

Vorauszuschicken ist, dass die neuen Lehrpläne erstmals mit dem aktuellen Schuljahr 2023/24 in Kraft getreten sind, d.h. sich im ersten Schuljahr der Umsetzung befinden. Eine Novellierung von Lehrplänen parallel zur Implementierung an ca. 4.400 Schulen ist weder inhaltlich sinnvoll, noch ist dies auf Grund der Komplexität und der notwendigen Vorlaufzeiten bei der Einführung neuer Lehrpläne machbar.

Die Lehrplankommission wird deshalb erstmals Ende des Schuljahres 2024/25 tagen, um Änderungsbedarfe der 1. und 2. Schulstufe sowie der 5. und 6. Schulstufe zu sichten und entsprechende Schlussfolgerungen zu ziehen. 2025/26 können sodann bei Bedarf die Vorbereitungsarbeiten für eine Novelle der Lehrplanverordnung durchgeführt und Änderungen ab 2026/27 in Kraft gesetzt werden. Auf Grund des aufsteigenden Inkrafttretens des aktuellen Lehrplans sollen dazu zeitlich verschoben die Änderungsbedarfe der 3. und 4. sowie der 7. und 8. Schulstufe Ende des Schuljahres 2027/28 beleuchtet werden und die Prozessschritte zu einer allfälligen Novellierung 2028/29 in Angriff genommen werden. Dadurch wird gewährleistet, dass begleitend zur aufsteigenden Einführung entsprechende Erfahrungen gewonnen und Änderungsvorschläge zielgerichtet vorbereitet werden können.

Unter Bezugnahme auf die Fragen 3 und 4 wird festgehalten, dass auch die aktuellen Lehrpläne 2023 für die Volksschule, Mittelschule und AHS-Unterstufe unter Einbindung von Praktikerinnen und Praktikern (Lehrpersonen der betreffenden Schularten, Vertreterinnen und Vertretern der Bildungsdirektionen) sowie einschlägiger Expertinnen und Experten (u.a. von Pädagogischen Hochschulen, Universitäten, Institut für Qualitätssicherung des Bundes) entwickelt wurden, d.h. diesbezüglich bereits ein breites Feld an fachlichem Input und pädagogischen Erfahrungen abgedeckt ist.

Auch die Vielfalt der Schülerinnen und Schüler (Frage 5) sowie deren individuelle Lernbedürfnisse wurden bei der Erstellung des aktuellen Lehrplans so weit als möglich berücksichtigt. Dies gilt selbstredend auch für die aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen.

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass bei Lehrplanarbeiten regelmäßig ein breit angelegter partizipativer Stakeholderprozess durchgeführt wird. So werden u.a. Expertinnen und Experten aus der Wirtschaft, fachabhängig von Universitäten, der Standesvertretung der Lehrerinnen und Lehrer und der Sozialpartner inklusive der Industriellenvereinigung in den Prozess eingebunden. Schülerinnen und Schüler werden über die Bundesschülerinnen- und Bundesschülervvertretung sowie Erziehungsberechtigte über den Elternbeirat eingebunden.

Zu den Fragen 7 und 8:

- *Wie wird aktuell die Umsetzung und Einführung der neuen Lehrpläne an den Schulen unterstützt?*
- *Welche Ressourcen werden den Schulen zur Verfügung gestellt, um eine reibungslose Implementierung der neuen Lehrpläne zu gewährleisten?*

Die neuen Lehrpläne für die Volksschule, Mittelschule und AHS-Unterstufe treten seit dem laufenden Schuljahr 2023/24 mit der Vorschulstufe sowie aufsteigend mit der 1. Schulstufe (Volksschule) und der 5. Schulstufe (Mittelschule, AHS) in Kraft.

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung unterstützt die Implementierung der Lehrpläne mit folgenden Maßnahmen:

- Website Pädagogik-Paket (<https://www.paedagogikpaket.at/>): Diese bietet eine Vielzahl an unterschiedlichen Materialien, u.a. ein Video zur Einführung in die neuen Lehrpläne, Informationen zum allgemeinen Aufbau und zur Struktur der neuen Lehrpläne, übersichtliche Darstellungen der einzelnen Fachlehrpläne sowie weiterführende Materialien (Kompetenzraster, beispielhafte Lernaufgaben, Kommentare, Unterrichtsimpulse, Linksammlung zu den übergreifenden Themen).
- MOOC „Lehrpläne NEU – Unterricht mit neuen Lehrplänen, Kompetenzrastern und beispielhaften Lernaufgaben“: Expertinnen und Experten aus dem Lehrplan- und Kompetenzraster-Team entwickelten in Kooperation mit der Virtuellen Pädagogischen Hochschule ein zeit- und ortsunabhängiges Online-Fortbildungsangebot, das seit dem 12. April 2023 als Massive Open Online Course (MOOC) zur Verfügung steht. Der MOOC hat das Ziel, dass sich alle Lehrpersonen an Volksschulen, Mittelschulen und AHS (Unterstufe) mit der Struktur und dem Aufbau der neuen Lehrpläne sowie den begleitenden pädagogischen Instrumenten wie den Kompetenzrastern vertraut machen können. Die Teilnehmendenzahlen im MOOC belaufen sich auf 12.902 Lehrerinnen und Lehrer.
- Fortbildung an Pädagogischen Hochschulen: An den Pädagogischen Hochschulen wurden im Studienjahr 2022/23 703 Fortbildungsveranstaltungen mit 30.091 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt, im Studienjahr 2023/24 sind 1.053 Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt bzw. geplant mit einem derzeitigen Teilnehmendenstand von 24.017 Lehrpersonen.

Die Bildungsdirektionen begleiten die Umsetzung der neuen Lehrpläne auf Basis von regionalen Umsetzungskonzepten. Mehrmals jährlich finden Austauschformate zwischen den Bildungsdirektionen, Bereich Pädagogischer Dienst, und den Fachabteilungen für Pflichtschulen (APS) und allgemein bildende höhere Schulen (AHS) statt, in denen der Stand der Umsetzung reflektiert und weitere Maßnahmen vereinbart werden.

Zu Frage 9:

- *Wie wird die Wirksamkeit der überarbeiteten Lehrpläne und deren Auswirkungen auf die Lernergebnisse der Schülerinnen und Schüler evaluiert?*

Die Umsetzungskonzepte der Bildungsdirektionen zur Implementierung der neuen Lehrpläne enthalten Elemente der formativen Evaluation. Das bedeutet, dass die Implementierung des Lehrplans an den Schulen gemeinsam vom Schulqualitätsmanagement und den Schulleitungen reflektiert wird. Die Ergebnisse dieser Reflexion fließen in die regelmäßigen Abstimmungen zwischen Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung und den Bildungsdirektionen ein, auf deren Basis weitere Maßnahmen entwickelt werden, sofern sich dies als notwendig erweist.

Wien, 17. Juni 2024

Ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek

